

Führen Blühflächen zu mehr Folgeverunkrautung?

Teilnehmer für Online-Umfrage und Erhebungsflächen gesucht

Praktiker fürchten, dass Blühflächen zu einer verstärkten Verunkrautung in den Folgejahren führen. Aber wie groß ist das Problem in Baden-Württemberg wirklich? Unter welchen Bedingungen treten vermehrt Probleme mit Folgeverunkrautungen auf, welche Blühflächen sind eher unproblematisch?

Damit beschäftigt sich die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf, Prof. Dr. Jürgen Braun) in einem gemeinsamen Projekt mit dem Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ, Dr. Julia Walter).

Falls Sie in den letzten Jahren auf Ihrem Betrieb Blühflächen umgebrochen haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie den folgenden Online-Fragebogen ausfüllen (bitte QR-Code scannen):



(Bearbeitungszeit je umgebrochene Blühfläche: 5-10 Minuten)

Zusätzlich gesucht: Flächen für Unkrauterhebungen

Falls Sie im Herbst 2025/Frühjahr 2026 eine Blühfläche umgebrochen haben, würden wir uns außerdem sehr freuen, wenn wir auf dieser Fläche Unkrautbonituren durchführen können. Eine entsprechende Zustimmung können Sie direkt im Fragebogen geben. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Kontaktdaten zu hinterlegen.

Danke im Voraus fürs „Mitmachen“!!!

Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf, HfWU

Prof. Dr. Jürgen Braun, HfWU



Bild: Heike Nahrun, LTZ